

1516 Ernährungsberatung

Der Gemeinsame Bundesausschuss sieht keine medizinische Notwendigkeit für eine ambulante Ernährungsberatung. Die Ärztin und Ernährungswissenschaftlerin Anja Bosity-Westphal fordert, dass diese Entscheidung des G-BA nicht dazu führen darf, dass die Ernährungstherapie betroffenen Patienten verwehrt bleibt und die Erstattungsfähigkeit dieser medizinisch notwendigen Maßnahmen bei berechtigten Indikationen gefährdet wird.

1495 Arzneimittel

Nur eines von 20 im Jahr 2012 auf den Markt gekommenen Arzneimitteln hat einen therapeutischen Fortschritt gebracht. Das ist ein Ergebnis des Innovationsreports 2015, den das Forschungszentrum Ungleichheit & Sozialpolitik (Socium) an der Uni Bremen im Auftrag der Techniker Krankenkasse angefertigt hat.

SEITE EINS

- 1487 Digitale Gesundheit:** Mitspielen und Einfluss nehmen
Michael Schmedt

AKTUELL

- 1490 Honorarverhandlungen: KBV weist Angebot der Kassen zurück – Randnotiz – Unfallversicherung: Keine Kosten-erstattung für Wahlleistungen**

POLITIK

- 1495 Innovationsreport:** Nur ein Arzneimittel liefert einen therapeutischen Fortschritt
Falk Osterloh
- 1496 Flüchtlinge:** Die Versorgung der Menschen ist auch für das Gesundheitswesen eine Herausforderung
Heike Korzilius
- 1498 Flüchtlings-Erstaufnahme:** Der Aufbau ärztlicher Ambulanzen in Hamburg – ein Erfahrungsbericht
Paul Brandenburg, Gunnar Wildenau, Nicola Peer
- 1502 Das Gespräch:** Maria Michalk, neue gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, über ihre Ziele
Rebecca Beerheide, Egbert Maibach-Nagel
- 1504 Ärztemangel:** Die KV Westfalen-Lippe hat eine Kampagne zur Niederlassungsförderung gestartet
Heike Korzilius

- 1506 Interview:** Jürgen Windeler, Leiter des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen, zur Nutzenbewertung von Medizinprodukten

- 1510 Deutscher Internistentag:** Der Berufsverband Deutscher Internisten hält die Grundlagen der Bedarfsplanung für falsch
Falk Osterloh

THEMEN DER ZEIT

- 1511 Medizinische Forschung:** IT-Konzerne drängen in den digitalen Gesundheitsmarkt
Heike E. Krüger-Brand
- 1514 Digitale Medizin:** Der Ruf nach Regulierung wächst
Heike E. Krüger-Brand
- 1516 Ernährungsberatung:** Therapeutischer Nutzen und Förderung der Gesundheit
Anja Bosity-Westphal, Manfred J. Müller, Hans Hauner

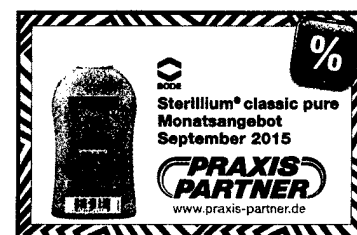
MEDIZINREPORT

- 1520 Hämatologische Malignome:** Neue Therapieziele und Substanzen
Nicola Siegmund-Schultze
- 1523 Studien im Fokus:** Glykämische Kontrolle bei Typ-2-Diabetes – Chronische Hepatitis C – Kongenitales Glaukom bei Kindern

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung

Verlag: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-0, Fax: 02234 7011-460, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de

Redaktion: Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-120, Fax: 02234 7011-142, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de



MEDIEN

- 1528 Online-Consilium: Expertise bei schwierigen Fällen von Tuberkulose – Rechercheportal: Beratungsangebote zur Pflege**

PERSONALIEN

- 1533 Detlef Schuppan:** „Maki Celiac Disease“-Tampere-Preis
Gabriele Schackert: Erste Frau an der Spitze der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

KULTUR

- 1534 Literarische Orte:** „Unterm Rad“ – Hermann Hesses prägende Jahre in Calw und Maulbronn
Norbert Jachertz

SONDERSEITEN PRAXIS

- 1538 Innovationen für die Medizin:** Die EU fördert zurzeit mehr als 100 junge Medizinanwendungen
Stefan Mey

RUBRIKEN

- 1525 Briefe – 1540 GOÄ-Ratgeber, Impressum – Schlusspunkt**

MEDIZIN Impact-Faktor: 3,518

- 627 Editorial**
Melanommortalität in Zeiten bundesweiten Hautkrebsscreenings
Mortality From Malignant Melanoma in an Era of Nationwide Skin Cancer Screening
Hermann Brenner
- 629 Originalarbeit**
Hautkrebsscreening in Deutschland
Erfassung der Melanominzidenz und -sterblichkeit von 2008 bis 2013
Skin Cancer Screening in Germany—Documenting Melanoma Incidence and Mortality From 2008 to 2013
Alexander Katalinic, Nora Eisemann, Annika Waldmann
- 635 Editorial**
Lungenkrebscreening: Hoffnungsvolle Erwartung und Zweifel an der Anwendbarkeit
Screening for Lung Cancer: Balancing Hope With Doubt About Applicability
Hans-Werner Hense
- 637 Originalarbeit**
Lungenkrebscreening mit Low-Dose-Computertomographie in Deutschland
Hochrechnung der Kennzahlen des National Lung Screening Trial Lung Cancer Screening Using Low Dose CT Scanning in Germany—Extrapolation of Results From the National Lung Screening Trial
Andreas Stang, Martin Schuler, Bernd Kowall, Kaid Darwiche, Hilmar Kühl, Karl-Heinz Jöckel



627 Krebsvorsorge

Was bringen Reihenuntersuchungen in der Krebsfrüherkennung? Mit dieser Frage beschäftigen sich gleich zwei Artikel. Alexander Katalinic und Koautoren fanden, dass die Hautkrebssterblichkeit trotz eines bundesweiten Screenings nicht gesunken ist. In seinem Editorial rät Hermann Brenner, die Fortsetzung des Programms kritisch zu beleuchten. Basierend auf den Daten des US-amerikanischen National Lung Screening Trial errechneten Andreas Stang und Koautoren für Deutschland, dass eine jährliche Low-Dose-Computertomographie bei starken Rauchern das Risiko, an Lungenkrebs zu sterben, senken könnte. Der Editor Hans-Werner Hense kann sich vorstellen, dass der technische Fortschritt in der Computertomographie sogar noch günstigere Effekte erzielen könnte, empfiehlt aber, vor Implementierung eines Screenings die Daten laufender Studien in Europa abzuwarten.
Titellayout: Ralf Brunner

Die Artikel der Rubrik Medizin sind über unsere englischsprachige Online-Zeitschrift *Deutsches Ärzteblatt International* u. a. in folgenden Datenbanken indexiert: Medline, PubMed, Science Citation Index, Embase, Scopus, PsycInfo.